

Gedanken eines abgehängten Bürgers

Es brodelt gewaltig

Kaum einer schaut sich die derzeitige Situation in Europa wirklich an. Brexit, Polen usw. Im nächsten Jahr kann es nicht nur in Frankreich zu einem weiteren Rechtsruck kommen — AFD lässt grüßen.

Die Geschichte wiederholt sich in zweifacher Hinsicht. Sie erinnert zu einem stark an die Französische Revolution. Der Unterschied zu heute ist, dass die Adligen heute die Manager der Konzerne sind. Auch in Deutschland fühlen sich immer mehr Menschen nicht von der Regierung vertreten, die nur noch Marionetten der Wirtschaft sind und das Volk mit Füßen treten (Ceta und TITIP). Lobbyismus und Karrieregeilheit führen zu Stillstand und Rückschritt. Die Computerisierung wird voran getrieben damit die Konzerne noch mehr Gewinne machen. Computer werden nicht krank, brauchen keinen Schlaf, keine Rente und keinen Urlaub. Mit der fortschreitenden Digitalisierung kann man die Menschen besser beeinflussen und überwachen (s. George Orwells Buch „1984“). Genau wie zur Römerzeit klappt es mit Brot (Konsumrausch) und Spielen (ständig neue Techniken und Medienberieselung zur Verblödung und Ruhigstellung). Dann werden lieber Milliarden in Prestigeprojekte (Elbphilharmonie, Stuttgart 21 und Berliner Flughafen) gesteckt, anstatt die Infrastruktur wieder in Ordnung zu bringen. Straßen, Brü-

cken, Turnhallen und Schulen verrotten und der Verfall wird nicht aufgehalten. Menschen, die das kritisieren, werden ausgegrenzt, stigmatisiert usw.. Es stellt sich die Frage, wer dass alles will.

Zum anderen wiederholt sich die Weimarer Republik. Die kritischen Bürger werden (wieder) nicht gehört, sondern als Spinner und Verschwörer abgestempelt oder in die rechte Ecke gestellt. Es brodelt gewaltig und kaum ein Politiker will es wahr haben. Hört man sich um, weiß kaum einer, wen man bei der nächsten Wahl zum Bundestag, zur Bürgerschaft und zum Europaparlament wählen soll, weil man denkt, dass da ja sowieso immer dasselbe rauskommt. Viele Menschen wollen der Regierung eins auswischen oder gar nicht zur Wahl gehen, weil sie abgehängt sind. Immer mehr Menschen können noch nicht einmal im Kleinen am Leben der Gesellschaft teilhaben. Wohin das führt, haben wir schon einmal in unserer Geschichte erlebt. Wenn es die kritische Elite und die kritischen Bürger nicht schaffen, die politische Alternative zu sein, anstatt sich gegenseitig zu bekämpfen, braucht sich evtl. keiner zu wundern, wenn bei der nächsten Bundestagswahl „überraschend“ die AFD die/den nächste/n Bundeskanzlerin/ Bundeskanzler stellt. Die andere Möglichkeit ist, dass es bis auf einige kleine Schönheitsreparaturen alles so weiter läuft und die Spaltung weiter geht.